

Hilpoltsteiner Stadtspiegel

Eine Bürger-Zeitung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Ortsverein Hilpoltstein

Altstadtgeschäfte schließen – neuer Discounter kommt:

RÄUMUNGSVERKAUF!



„Wir schließen zum 01.11.2006“, „Räumungsverkauf wegen Geschäftsaufgabe“, ... so oder ähnlich ist es in vielen Schaufenstern der Hilpoltsteiner Altstadt zu lesen. Ein Geschäft nach dem anderen schließt, und damit verliert Hilpoltstein weiter an Attraktivität und Qualität – sowohl für die einheimische Bevölkerung als auch für die viel umworbenen Touristen.

Aber worüber regt sich die SPD denn schon wieder auf? Geht es nach Bürgermeister Neuweg und der CSU-Stadtratsfraktion, dann besteht dazu wirklich kein Anlass. Alles soll gut werden! Schließlich bekommen wir alle an der Allersberger Straße einen weiteren Vollsortiment-Discounter.

Dass damit jedoch das Sterben weiterer Einzelhandelsgeschäfte in der Altstadt beschleunigt und das Ansiedeln neuer Geschäfte wesentlich erschwert wird, scheint die CSU-Oberen nicht einmal zu beunruhigen. Ist ihnen die Entwicklung der Altstadt gar egal?

„Prima, ein Supermarkt mehr!“ Wir fragen Sie als Verbraucher: Decken die vorhandenen Vollsortimenter denn nicht den Bedarf schon komplett ab? Können wir mit einem weiteren Discounter Kaufkraft in Hilpoltstein hinzugewinnen? Fördern wir mit einem neuen Discounter den ohnehin schon ruinösen Wettbewerb, der auf den Köpfen der Beschäftigten und der **Fortsetzung auf Seite 4**



Fortsetzung von Seite 1: Räumungsverkauf in der Altstadt

Lebensmittelproduzenten ausgetragen wird? Wie lange halten die vielen Discounter aufgrund fehlender Gewinnmargen dem Druck stand? Wollen wir uns den Leerstand eines weiteren großen Gebäudes „leisten“ – das wie der ehemalige Neukauf in der St.-Jakob-Straße verfällt?

Letztlich sind wir überzeugt: die Nachteile weiterer Supermärkte wiegen für die Stadtentwicklung wesentlich schwerer als die Vorteile. Deswegen haben wir im Stadtrat gegen einen zusätzlichen Supermarkt gestimmt. Auch das immer wieder gebrachte Argument von neuen Arbeitsplätzen zählt nicht - gehen doch in der Altstadt laufend Existenzen verloren.

„Wir müssen diese Chance nutzen – und zwar jetzt und sofort, sonst ist der Investor

weg und gibt sein Geld in einer anderen Gemeinde aus“ – so oder ähnlich versucht der Bürgermeister häufig den Stadtrat unter Druck zu setzen.

Dass derartige Schnellschüsse selten ausgegoren sind, zeigt sich auch daran, wie oft ein (vorschnell) beschlossener Bebauungsplan geändert werden muss. In den ersten Planungen war zusätzlich noch ein Mischgebiet vorgesehen: dessen Besatz hätte die Stadt praktisch überhaupt nicht steuern können. Auch deshalb hat die SPD nein gesagt.

Die nun geplante Wohnbebauung fügt sich in das vorhandene Baugebiet ein - die Anbindung an die Allersberger Straße ist jedoch nicht optimal.

Eines allerdings steht auch fest: Wohnbebauung wäre ohne ein Sondergebiet für das Einkaufszentrum genauso möglich!

Und gegen die hätte von uns keiner was gehabt.

monatlich aktualisiert:
www.spd-hilpoltstein.de

Willi Wellhöfer: 60 Jahre in der SPD Hilpoltstein

Stsp: Willi, Du hast „Deiner“ SPD 60 Jahre lang die Treue gehalten. Und das nicht nur in leichten Zeiten. Du und Deine politischen Weggefährten, Ihr habt der Sozialdemokratie in Hilpoltstein den Weg geebnet. Macht Dich das ein wenig stolz?

WW – lacht verschmitzt: Na ja, stolz. Ich freue mich, wie sich meine SPD in den 6 Jahrzehnten entwickelt hat. Dass ich dazu beitragen konnte, macht mich glücklich.

Stsp: War der Anfang schwer?

WW: Ein Zuckerschlecken war es nicht. Stell Dir vor: Die SPD gründet sich - im katholischen Hilpoltstein. Man kannte sich. Und da geht der Wellhöfer zu den Roten! Fast unvorstellbar - „Du? Was willst Du denn bei denen?“

Stsp: Warum die SPD?

WW: Was sonst? Ich komme aus einem ursozialdemokratischen Haus, in dem schon immer politisiert wurde. Da bin ich einfach „reingewachsen“. Und als ich in Hilpoltstein zum damaligen FÜW kam, bin ich in das nächste sozialdemokratische Milieu geraten. Keine Frage, die älteren Kollegen nahmen mich „unter ihre Fittiche“ - und mit zu ihren Versammlungen. So habe ich die Böll-Familie kennen gelernt. Der Alfons war ein Glücksfall für unseren Ortsverein - der Motor unserer Ortsvereinsgründung. Davon bräuchte man heute mehr.

Stsp: Welche kommunalpolitischen Themen gab es damals?

WW: Oh weh, das liegt schon lange zu-



Willi Wellhöfer hat den SPD-Ortsverein Hilpoltstein vor 60 Jahren mit gegründet.

rück. So klein Hilpoltstein war, so viel musste auch angepackt werden: Kanal-, Straßen- oder Wohnungsbau – die alltäglichen Probleme mussten erst mal bewältigt werden. Eins weiß ich gewiss: Als kritische Zeitgeister galten wir von der SPD schon von jeher (schmunzelt). Wichtig war uns, dass die Bürgerinnen und Bürgern erfuhren, was wir taten. Der ‚Stadtspiegel‘ ist im Dezember 63 zum ersten Mal erschienen. Auf diese Veröffentlichungen waren wir ganz stolz. Wir können ja nicht so falsch gelegen haben – es gibt ihn immer noch, sogar mit demselben Namen.

Highlights im Kreuzwirtskeller

- 20.10. **Paul Rose**
- Bluesrock -
- 27.10. **Bread & Butter**
- Folkrock -
- 03.11. **Blues It**
- Blues -
- 10.11. **Pertussis**
- Kabarett -
- 17.11. **Waxmann**
- Folk -
- 24.11. **Hanse Schoierer**
- Musikabarett -
- 01.12. **Fling**
- Weltmusik -
- 08.12. **Drehmoment**
- Jazzrock -
- 15.12. **Pigs might fly**
- Punkrock -

Stsp: Wie habt Ihr Leute zum Mitmachen gewonnen?

WW: Es hat viel Überzeugungsarbeit gekostet. Ein ganz entscheidender Meilenstein war der Kreuzwirtskeller. Das war Pionierarbeit. Wir haben etwas in Hilpoltstein aufgebaut, was es bis dahin nirgends gab – Kultur für unsere Jugend zum Nulltarif. Der Lohn – sie kamen zu uns. Es ist schön zu sehen, was sich bis heute daraus entwickelt hat.

Stsp: Was macht die SPD in Deinen Augen besonders?

WW: Der Zusammenhalt. Auch wenn ich nicht mehr mitten drin bin: Wir waren immer wie eine große Familie. Früher hatten wir sogar ein Stammlokal mit einem sozialdemokratischen Wirt, den „Kornprobst“. Wie oft hat man da bei einem Bier Stadtpolitik gemacht! Es ging damals schon gemütlicher zu. Was aus Hilpoltstein geworden ist, das gefällt mir. Auch, dass ich ein bisschen dazu beitragen konnte.

Stsp: Herzlichen Dank, Willi, für das Gespräch. Du warst und bist ein Aushängeschild unserer SPD.

Weiterhin alles Gute!

Impressum:

Diese Zeitung wurde geschrieben und gestaltet von Mitgliedern der SPD Hilpoltstein
Herausgeber: SPD-Ortsverein Hilpoltstein.
Verantwortlich für den Inhalt:
Markus Mahl, Vorsitzender, Tel: 09174 - 2245
www.spd-hilpoltstein.de